

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 56 (1930)  
**Heft:** 49

**Illustration:** Radio mal Radio  
**Autor:** Burki, El.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

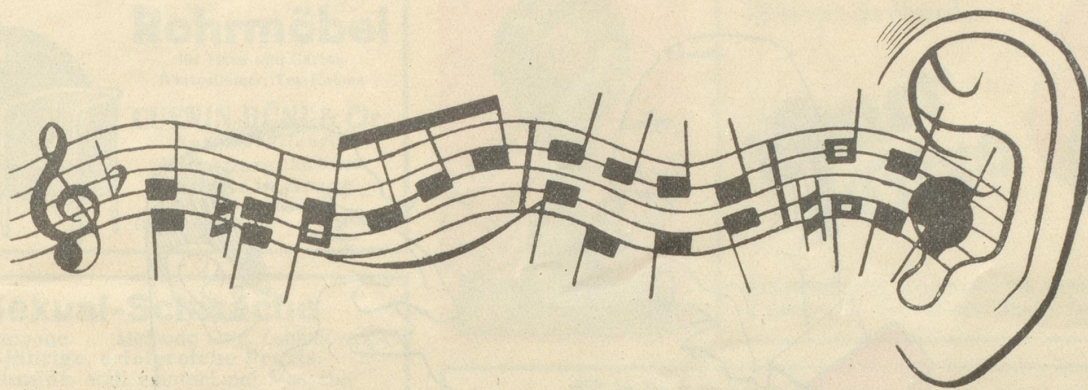
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

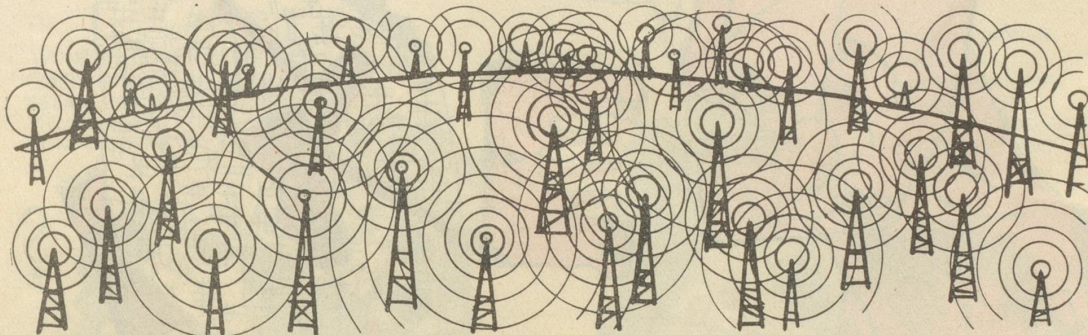
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Radio mal Radio

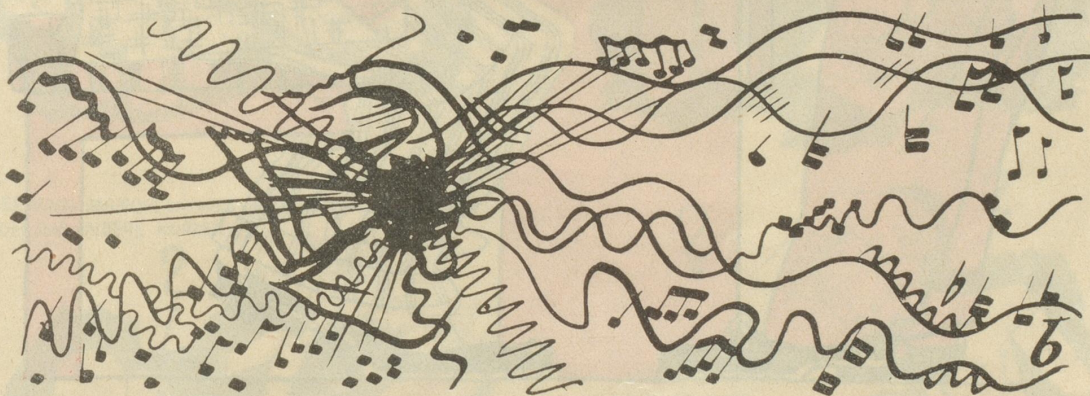
St Burfi



Der intelligente Mensch hat sich die elektrische Welle zunutze gemacht,  
sein Ohr genießt.



Der dumme Mensch glaubte mit der Multiplikation der Sender auch den  
Genuß entsprechend zu vermehren.



Der arme Mensch erhielt ein Resultat, das nicht mehr zu genießen ist.  
Das Ohr zerspringt.

Am Fest der Eidgenössischen technischen Hochschule in Zürich lande ich gelegentlich im Saal der Ägypter. Da es sich jede Nation zur Pflicht und Ehre gemacht hatte, die Gäste mit den Spezialitäten ihres Landes bekannt zu machen, finde ich auch hier einige ausgesuchte Delikatessen, wie orientalisches Gebäck, echt türkischen Kaffee und als ausgesuchte Spezialität eine Art Erdnüsse, die genau so schmecken wie die spanischen Nüsschen, aber dadurch auffallen,

daß sie eine stark salzhaltige Schale haben. Ich vermute an diesem Umstand, daß die Nüsse in salziger Steppe wachsen müssen und frage einen der Studenten um Auskunft. Aber er weiß von nichts. — „Das sind echte aegyptische Erdnüsse“ — sagte er. Wo sie wachsen weiß er nicht. — „Ich habe so viel zu tun mit die Maschinen und mit die Studium, daß ich mich nicht für alles interessieren kann!“ — Auch ein zweiter Student, bei dem ich anpoche, kann mich

nicht aufklären. — „Es sind garantiert echte aegyptische Erdnüsse“ — bestätigt er mir — „wo sie herkommen, weiß ich nicht. Ich weiß bloß, wie man sie isst!“

Bis heute bin ich diesen Gedanken nicht mehr los geworden... Er weiß bloß, wie man sie isst!... fabelhaft schlichter Gedanke. Einfach und zweckmäßig. Wesentlich und unproblematisch... Er weiß bloß, wie man sie isst!... Glücklicher Mensch, der sich damit zufrieden gibt. Ihm kann nichts passieren!

S. Ker